

Arbeitsförderung im Sozialbudget 1965-1987

In der Abgrenzung nach Funktionen umfaßt das Sozialbudget Arbeitsförderungsleistungen (im weitesten Sinne) von 41,7 Mrd. DM im Jahre 1983. Drei Viertel entfallen auf die Finanzierung der Arbeitslosigkeit (Arbeitslosengeld, -hilfe und Konkursausfallgeld); ein Sechstel auf die Förderung der beruflichen Bildung, knapp ein Zehntel auf arbeitsmarktpolitische Leistungen. Denkt man an die zuvor arbeitslosen Leistungsempfänger in diesen Maßnahmen, so sind noch größere Teile der Ausgaben direkt durch die Massenarbeitslosigkeit verursacht. In der Beschäftigungskrise vor zehn Jahren waren immerhin nur gut zwei Drittel der Ausgaben für Arbeitslosigkeit verwendet worden (vgl. Tabelle 5).

Bis 1987 steigen die Gesamtausgaben für Arbeitsförderung auf 47,2 Mrd. DM, durchschnittlich jährlich um 4,1%. Da dann eine Arbeitslosenquote von 9 bis 9,5% und ein Beschäftigungsanstieg um 0,6 Mio. Erwerbstätigen unterstellt wird – dies sind etwa die Annahmen der neuesten Finanzplanung –, ändern sich die Ausgabestrukturen nur wenig. Arbeitslosigkeit verursacht dann direkte Aufwendungen i. S. des Sozialbudgets von 34 Mrd. DM.

Tabelle 5: Arbeitsförderungsleistungen nach Funktionen 1965–1987 – Mill. DM und Prozent –

Jahr	Berufliche Bildung ¹⁾		Mobilität ²⁾		Arbeitslosigkeit ³⁾		Beschäftigung insgesamt ⁴⁾	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
1965	62	4,8	821	64,0	399	31,1	1 282	100
1970	961	29,7	1 646	50,9	626	19,4	3 233	100
1975	3 534	19,8	2 041	11,4	12 304	68,8	17 879	100
1980	5 582	24,7	4 864	21,5	12 130	53,7	22 576	100
1981	6 798	21,9	4 916	15,8	19 379	62,3	31 094	100
1982 ⁵⁾	6 638	17,3	3 985	10,4	27 674	72,3	38 297	100
1983 ⁶⁾	6 542	15,7	3 838	9,2	31 362	75,1	41 742	100
1987 ⁶⁾	8 369	17,7	4 837	10,3	33 969	72,0	47 175	100

¹⁾ Zuwendungen für Ausbildung, Fortbildung und Umschulung einschließlich Unterhaltsgeld, Rehabilitationsleistungen.

²⁾ Kurzarbeitergeld, Schlechtwettergeld, Wintergeld (seit 1973), Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Leistungen zur Förderung der Arbeitsaufnahme.

³⁾ Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Konkursausfallgeld (seit 1974).

⁴⁾ Ohne Verrechnungen an andere Institutionen und bis 1970 ohne Leistungen an Familienangehörige, die ab 1975 nicht mehr extra ausgewiesen wurden.

⁵⁾ Vorläufiges Ergebnis.

⁶⁾ Schätzung.

Quellen: BT-Drucks. 7/4953, Sozialbericht 1976, Seite 622.

Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung (Hrsg.), Materialband zum Sozialbudget 1983, Bonn 1983, 1984, Seite 141 f.

Nach: Hans-Ludwig Dornbusch: Arbeitsförderung im Sozialbudget 1965 bis 1987, in: Arbeit und Sozialpolitik 6, 1984, S. 212-214 und Angaben in Tabelle 5.

